



Friedrich August II.

Albert Maria Clemens Joseph Vincenz Aloys Nepomuk Johann Baptista Nikolaus Raphael Peter Xaver Franz de Paula Venantius Felix (* 18. Mai 1797 in Pillnitz; † 9. August 1854 in Brennbiel in Tirol) war dritter König von Sachsen.

Friedrich August war der Sohn von Maximilian, dem jüngsten Sohn von Kurfürst Friedrich Christian. Seine Mutter war Karoline von Parma (1770-1806), die Tochter von Maria Amalia von Österreich. Er war Offizier in den Befreiungskriegen, zeigte aber sonst für das Militärische kaum Interesse. Politische Fragen löste Friedrich August II. aus reinem Pflichtgefühl. Meist berief er sich auf seine Minister. 1836 übernahm er die Regierung von seinem Onkel Anton, mit dem er bereits seit 1831 die Geschicke des Landes geleitet hatte. Als ein ausgesprochen liebenswerter und intelligenter Mann war er schnell beim Volk beliebt. Die Städteordnung vom 2. Februar 1832 brachte den Städten die freie Selbstverwaltung.



1819 heiratete er seine Cousine 2. Grades Caroline Ferdinanda von Bourbon-Parma (1801–1832), Tochter von Franz II.

1833 heiratete er Maria Leopoldine, Tochter des bayerischen Königs Maximilian I.

Bei einer Reise in Tirol verunglückte sein Pferdewagen am 8. August 1854 bei Brennbiel. Er starb im Gasthof Neuner, nachdem er aus dem Wagen gestürzt war und von einem Pferd einen Tritt gegen den Kopf erhalten hatte. Er wurde am 16. August 1854 in der Dresdner Hofkirche beigesetzt. Zu seinem Andenken veranlasste die Witwe Marie von Sachsen, am Unfallort eine Königskapelle zu errichten, die ein Jahr danach geweiht wurde.